

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wärmetheorie & Hydraulik

Pieper, Andreas

Karlsruhe, 1872/73

Verhalten der Dämpfe insbesondere des Wasserdampfs

[urn:nbn:de:bsz:31-279864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279864)

Die Luftdrucke Verhältnisse in den Luftschichten der Atmosphäre

Verhalten der Dämpfe insbesondere des Wasserdampfs.

Unter Dampf versteht man allgemein alle gasförmigen Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind.

Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind.

Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind.

Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind.

Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind.

Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind.

Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind. Die Dämpfe sind also gasförmige Körper, welche durch Verdampfung aus dem flüssigen Zustand in den gasförmigen übergegangen sind.

$\lg p = C \pm \text{num} \lg(a' + d't) \pm \text{num} \lg(b' + \beta't)$
für gegebene Temperatur t ist p die Dichte der Luft bei t und p_0 die Dichte bei 0° .
folglich $\lg p = \lg p_0 + \text{num} \lg \frac{p}{p_0}$

für $t = 0$ bis 100° : $\lg p = 4,739371 + \text{num} \lg(0,611741 + 0,00327446t)$
 $+ \text{num} \lg(1,868009 + 0,00686494t)$

für $t = 100$ bis 200° $\lg p = 6,264035 + \text{num} \lg(0,659312 - 0,00168614t)$
 $+ \text{num} \lg(0,020760 - 0,00595071t)$

Die in diesen Formeln benutzten Werte von p betreffen nur Luft bei 1 Atmosphären Druck, die in diesen mit 760 mm Quecksilbersäule 1 Liter Luft bei 0° und 1 Atmosphären Druck enthält. Die Werte von p_0 sind die Dichte der Luft bei 0° und 1 Atmosphären Druck. 10333 ist die Dichte der Luft bei 0° und 1 Atmosphären Druck.

Man kann auch folgende Formeln anwenden, welche die Dichte p bei t für gegebene Temperatur t in Beziehung zu den Dichten p_0 und p_{100} bei 0° und 100° setzen. (Vergl. Greshof's Wärmelehre S. 26)

Die in diesen Formeln benutzten Werte von p_0 und p_{100} sind die Dichten der Luft bei 0° und 100° bei 1 Atmosphären Druck. Die Werte von p sind die Dichten der Luft bei t bei 1 Atmosphären Druck.

folglich:

$$\lg p = k \lg p_0$$

mit $k = 10 = 2,302585$

Wird p_0 als Funktion von t betrachtet, so ist k die Dichte der Luft bei 0° und 1 Atmosphären Druck.

$$\lg p = k' d + k'' \beta t$$

Die Differentiale dieser Gleichung sind $\frac{dp}{p} = k' dd + k'' \beta dt$

$$\frac{1}{p} \frac{dp}{dt} = k' a \frac{dd}{dt} + k'' \beta$$

wo $\frac{dd}{dt} = k' \lg d$ und $\frac{d\beta}{dt} = k' \lg \beta$:

$$\frac{1}{p} \frac{dp}{dt} = k' a \lg d + k'' \beta$$

Man kann auch folgende Formeln anwenden, welche die Dichte p bei t in Beziehung zu den Dichten p_0 und p_{100} bei 0° und 100° setzen.

$$k' a \lg d = m \text{ und } k'' \beta = n$$

wo m und n die Dichten der Luft bei 0° und 100° bei 1 Atmosphären Druck sind. $k = 2,302585$ ist die Dichte der Luft bei 0° und 1 Atmosphären Druck.

$$\frac{1}{p} \frac{dp}{dt} = m d^{t-100} + n \beta^{t-100}$$

Die in diesen Formeln benutzten Werte von p_0 und p_{100} sind die Dichten der Luft bei 0° und 100° bei 1 Atmosphären Druck. Die Werte von p sind die Dichten der Luft bei t bei 1 Atmosphären Druck. Die Werte von m und n sind die Dichten der Luft bei 0° und 100° bei 1 Atmosphären Druck. Die Werte von k sind die Dichten der Luft bei 0° und 100° bei 1 Atmosphären Druck.

In dem beschriebenen Ausnahmefalle wird die Temperatur der Luft durch die Wärme der Sonne, welche die Luft erwärmt, als die Ursache der Ausdehnung angesehen. Die Luft dehnt sich aus, wenn die Temperatur steigt, und zieht sich zusammen, wenn sie sinkt. Die Ausdehnung ist umgekehrt proportional der Temperatur. (S. 29)

Die Luft dehnt sich aus, wenn die Temperatur steigt, und zieht sich zusammen, wenn sie sinkt. Die Ausdehnung ist umgekehrt proportional der Temperatur. (S. 29)

Die Luft dehnt sich aus, wenn die Temperatur steigt, und zieht sich zusammen, wenn sie sinkt. Die Ausdehnung ist umgekehrt proportional der Temperatur. (S. 29)

$$Q_0 = \int_{t_0}^{t_1} C_p dt + r$$

oder wenn die Anfangstemperatur t_0 ist:
$$\int_0^{t_1} C_p dt - \int_0^{t_0} C_p dt :$$

$$Q_0 = \int_0^{t_1} C_p dt - \int_0^{t_0} C_p dt + r$$

Die Luft dehnt sich aus, wenn die Temperatur steigt, und zieht sich zusammen, wenn sie sinkt. Die Ausdehnung ist umgekehrt proportional der Temperatur. (S. 29)

$$Q_0 = q + q_0 + r$$

Das 2^e ungelöste quadratische Gleichungssystem in t mit 2. Grad und 1. Grad, aus welchem aufzukommen, wenn man t durch 9 dividirt, alle die quadratischen Gleichungen durch 9 dividirt, und es auf der linken Seite eine 1. Grade Gleichung bleibt, die sich bei verschiedenen Werten von 0 und t lösen lässt. Diese Gleichungen Q sind Q_0 und Q_1 sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt. Diese drei Gleichungen sind die drei Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen lässt.

$$Q = at + bt^2 + ct^3$$

wobei a, b, c die Koeffizienten sind, die durch die Bedingungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, bestimmt sind.

Die Gleichungen für Q_0 und Q_1 sind $Q_0 = t + 0,000002t^2 + 0,0000003t^3$ und $Q_1 = t + 0,000002t^2 + 0,0000003t^3$. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

Man kann auch in diesem Weile Q_0 und Q_1 für die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, bestimmen. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

$$Q_0 + Q_1 = Q + R$$

Die Gleichung $Q + R = Q + R$ ist eine affektive Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt. Diese Gleichung ist die dritte Gleichung des Systems, die sich durch t bezeichnen lässt. Diese Gleichung ist die dritte Gleichung des Systems, die sich durch t bezeichnen lässt.

$$Q = a + bt + ct^2$$

wobei a, b, c Koeffizienten sind, die durch die Bedingungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, bestimmt sind.

Die Gleichungen für Q_0 und Q_1 sind $Q_0 = 606,5 + 0,305t$ und $Q_1 = 606,5 + 0,305t$. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

$$Q = 606,5 + 0,305t$$

Die Gleichungen für Q_0 und Q_1 sind $Q_0 = 606,5 + 0,305t$ und $Q_1 = 606,5 + 0,305t$. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

Man kann auch in diesem Weile Q_0 und Q_1 für die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, bestimmen. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

$$R = Q - Q_0$$

Die Gleichungen für Q_0 und Q_1 sind $Q_0 = 606,5 + 0,305t$ und $Q_1 = 606,5 + 0,305t$. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

$$R = Q - Q_0 = 606,5 + 0,305t - t - 0,000002t^2 - 0,0000003t^3$$

Die Gleichungen für Q_0 und Q_1 sind $Q_0 = 606,5 + 0,305t$ und $Q_1 = 606,5 + 0,305t$. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

Die Gleichungen für Q_0 und Q_1 sind $Q_0 = 606,5 + 0,305t$ und $Q_1 = 606,5 + 0,305t$. Diese Gleichungen sind die beiden Hauptgleichungen des Systems, die sich durch t bezeichnen, und Q_2 ist die dritte Gleichung, die sich durch t bezeichnen lässt.

And. d. Spannung $\Theta = q + r$ soll wie oben mit Θ bestimmt sein, wenn man Θ bestimmt:

$$q = \Theta - r = 606,5 - a + (0,305 + b) t$$

$$\text{und also } C_p = \frac{dq}{dt} = 0,305 + b$$

Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$:

$$C_p = \frac{d\Theta}{dt} = 1 + 0,00004 t + 0,0000009 t^2$$

$$\text{und in diesem Punkt für } t = 100^\circ \text{ C: } C_p = 1,013$$

Die Spannung Θ ist dann:

$$C_p = 0,305 + b = 1,013$$

$$\text{also } b = 1,013 - 0,305 = 0,708$$

und dann auf r kommt für r :

$$r = a \div 0,708 t$$

Man kann also die Spannung Θ mit a und t ausdrücken. Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:

$$r = 536,2$$

$$\text{und dann } a = r + 0,708 t = 536,2 + 70,8 = 607$$

Man bekommt also a für $t = 100^\circ$. Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:

$$r = 607 \div 0,708 t$$

Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
1) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
2) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
3) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
4) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
5) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
6) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
7) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
8) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
9) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:
10) Die Spannung Θ ist dann: $\Theta = 606,5 - a + (0,305 + b) t$. Man kann auch die Spannung Θ für q finden, wenn man die Θ bestimmt, wenn $t = 100^\circ$. Man bekommt r für $t = 100^\circ$:

Luftdruck eines Luftes ρ d. einem spec. Anhangsdruck ρ ist:

$$v = \rho + \Delta \rho A \quad \text{wobei } A \text{ die horizontale d. Niveau nach}$$

Luftdruck eines Luftes ρ d. einem spec. Anhangsdruck ρ ist die Funktion d. Temperatur t
dieser Luft abhängig ist, ρ ist ein wenig ändert, da einem wird in dem spec. Anhangsdruck
einem Luft mit dem spec. Anhangsdruck zu bestimmen, indem die Luft mit spec. Anhangsdruck ρ mit
dem Luftdruck ρ abhängig ist.

speciell ändert sich d. Luftdruck d. Luft d. einem Niveau nach dem Luftdruck ρ in d.
wobei d. Luftdruck ρ ist:

$$\frac{d\rho}{d\rho} = \frac{\rho \Delta \rho}{\rho} \quad \text{wobei } \Delta \rho \text{ die spec. Anhangsdruck}$$

Luftdruck, wenn $A =$ Niveau nach d. Luftdruck $\rho = \frac{1}{424}$ ist und $\Delta \rho = t + 273 =$ absolute Temperatur.

ändert sich ein wenig d. Luftdruck ρ und mittelst d. Luftdruck ρ , ρ ist:

$$\Delta \rho = \frac{\rho \cdot \rho \cdot \frac{d\rho}{d\rho}}{\rho} = \frac{\rho}{\rho \frac{d\rho}{d\rho}}$$

Luftdruck ρ ist abhängig d. Luftdruck ρ und mittelst d. Luftdruck ρ , ρ ist die Funktion d. Temperatur t
dieser Luft abhängig ist, ρ ist ein wenig ändert, da einem wird in dem spec. Anhangsdruck
einem Luft mit dem spec. Anhangsdruck zu bestimmen, indem die Luft mit spec. Anhangsdruck ρ mit
dem Luftdruck ρ abhängig ist.

$$\rho = \rho - \Delta \rho \quad \text{d. einem spec. Anhangsdruck}$$

die Temperaturfunktion abhängig ist.

Luftdruck ρ ist abhängig d. Luftdruck ρ und mittelst d. Luftdruck ρ , ρ ist die Funktion d. Temperatur t
dieser Luft abhängig ist, ρ ist ein wenig ändert, da einem wird in dem spec. Anhangsdruck
einem Luft mit dem spec. Anhangsdruck zu bestimmen, indem die Luft mit spec. Anhangsdruck ρ mit
dem Luftdruck ρ abhängig ist.

die Temperaturfunktion abhängig ist:

$$\rho = \rho + \rho + \Delta \rho$$

die abhängig ist d. Luftdruck ρ und mittelst d. Luftdruck ρ , ρ ist die Funktion d. Temperatur t
dieser Luft abhängig ist, ρ ist ein wenig ändert, da einem wird in dem spec. Anhangsdruck
einem Luft mit dem spec. Anhangsdruck zu bestimmen, indem die Luft mit spec. Anhangsdruck ρ mit
dem Luftdruck ρ abhängig ist.

Luftdruck ρ ist abhängig d. Luftdruck ρ und mittelst d. Luftdruck ρ , ρ ist die Funktion d. Temperatur t

Summe der Temperaturerhöhungen:

$$g = a - bt - ct^2$$

wobei a, b, c für verschiedene Stoffe, die bei verschiedenen Temperaturen
für die Temperaturerhöhung in einem bestimmten Zeitraum mit t² verhalten wird setzen:

$$g = 578,4 - 0,791t^2$$

unter dieser Formel bemerkt man, dass die Temperaturerhöhung mit der Zeit schneller für die ersten Temperaturerhöhungen
intervallen 0° - 100° steigt.

Man kann auch auf die Temperaturerhöhung in einem bestimmten Zeitraum mit t² verhalten setzen:
Temperaturerhöhung ApD als einfache Temperaturerhöhung gesetzt:

$$ApD = Q - g - g$$

in welcher Formel man auch die Temperaturerhöhung
Temperaturerhöhung für Q, g und g einsetzt. Mit Hilfe dieser Formel kann man die Temperaturerhöhung
finden, wenn die Temperaturerhöhung für die Temperaturerhöhung:

$$ApD = Q - g - g = 606,5 + 0,308t - t - 0,00002t^2 - 0,000003t^3 - 578,4 + 0,791t^2$$

wobei für die Temperaturerhöhung g setzen mit t² erfüllt.

$$ApD = 31,1 + 0,96t - g$$

Man kann auch die Formel für die Temperaturerhöhung ApD für die Temperaturerhöhung und Temperaturerhöhung
für die Temperaturerhöhung g, g und g einsetzt. Mit Hilfe dieser Formel kann man die Temperaturerhöhung
finden, wenn die Temperaturerhöhung für die Temperaturerhöhung:

$$\begin{aligned} \text{die Temperaturerhöhung} &= g + g \\ \text{die Temperaturerhöhung} &= x = g + ApD \\ \text{die Temperaturerhöhung} &= Q = g + g + ApD \end{aligned}$$

in der Formel die Temperaturerhöhung.

Die Formel der Temperaturerhöhung ApD kann man auch für die Temperaturerhöhung und Temperaturerhöhung
für die Temperaturerhöhung g, g und g einsetzt. Mit Hilfe dieser Formel kann man die Temperaturerhöhung
finden, wenn die Temperaturerhöhung für die Temperaturerhöhung:

$$g = \frac{1}{v} = \frac{1}{a+10}$$

Man kann auch die Formel für die Temperaturerhöhung ApD für die Temperaturerhöhung und Temperaturerhöhung
für die Temperaturerhöhung g, g und g einsetzt. Mit Hilfe dieser Formel kann man die Temperaturerhöhung
finden, wenn die Temperaturerhöhung für die Temperaturerhöhung:

$10 - 0,001$ (aufgeschau d. Aufsicht über ein 1 Kgr.)
 $10 - 0,00113$

Wie man sieht enthält sich d. spez. Wärme d. Wasser, wenn es in den verschiedenen
 Zuständen sich befindet. Von $0 - 200^{\circ}$ wie es d. 4. Abschnitt des 1. Kapitels zu sehen ist.
 Dies ist jene Wärme, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens von 0
 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen. In d. 1. Kapitel des 1. Kapitels
 wird die Wärme v berechnet, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen. In d. 1. Kapitel des 1. Kapitels
 wird die Wärme v berechnet, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

Diese Wärme v ist diejenige, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen. In d. 1. Kapitel des 1. Kapitels
 wird die Wärme v berechnet, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

$$v = \frac{1}{\Delta + 0,001} = \text{spez. Wärmegrad d. Wasser im Fall des Erhitzens}$$

Die spezifische Wärme v ist diejenige, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen. In d. 1. Kapitel des 1. Kapitels
 wird die Wärme v berechnet, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

Es ist zu bemerken, dass die spezifische Wärme v nicht konstant ist, sondern sich mit der
 Temperatur ändert. In d. 1. Kapitel des 1. Kapitels wird die spezifische Wärme v berechnet,
 welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens von 0 auf v aufbringen
 muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

In diesem Fall ist die spezifische Wärme v diejenige, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser
 im Fall des Erhitzens von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

$$v = a + b \cdot p$$

Diese spezifische Wärme v ist diejenige, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen. In d. 1. Kapitel des 1. Kapitels
 wird die Wärme v berechnet, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

Diese spezifische Wärme v ist diejenige, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser im Fall des Erhitzens
 von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

$$10 v = a$$

In diesem Fall ist die spezifische Wärme v diejenige, welche man durch d. spez. Wärme v d. Wasser
 im Fall des Erhitzens von 0 auf v aufbringen muss, um es zu dem Zustand v zu bringen.

$$a = 1,7049 \text{ und } m = 1,0646.$$

Man will wissen dieses Gesetz d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes als function d. Temperatur zu bekommen, wenn man die spec. Gewicht mit der Temperatur $\frac{1}{v}$ ansetzt, wenn α folgt dann:

$$p^{\frac{1}{v}} = a^{\frac{1}{v}}$$

und findet:

$$\text{spec. Gewicht} = \rho = \frac{1}{v} = \frac{1}{a^{\frac{1}{v}}} p^{\frac{1}{v}} = \alpha p^{\frac{1}{v}}$$

$$\text{wenn man logarithmisch } \alpha = \left(\frac{1}{a}\right)^{\frac{1}{v}} \text{ und } \mu = \frac{1}{v}$$

für gesättigten Dampfgesetz setzen:

$$\alpha = 0,6058 \text{ und } \mu = 0,9393 \text{ bestimmt wird somit}$$

als ein inthales gesättigtes ρ und p für gesättigten Dampf.

$$\rho = 0,6058 \cdot p^{0,9393}$$

Die vorstehende Formel für gesättigten Dampf d. Siedepunkt Temperaturerhöhung durch den ρ bestimmt mit ρ zusammen mit der spec. Gewicht zusammen zu setzen, man erhält dann die spec. Gewicht d. Dampfes als function d. Temperatur.

Man kann auch diese Formeln für gesättigten Dampf d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes anwenden, wenn man die spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes als function d. Temperatur ansetzt.

Verhalten von Dampf mit gleichartiger Flüssigkeit.

Man bestimme zunächst die spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes für verschiedene Temperaturen, falls man sie hat.

Die spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes als function d. Temperatur zu setzen, wenn man die spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes als function d. Temperatur ansetzt:

ρ = spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes.

Q = Inhalt d. in 1 Kgr d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes.

$Q - q$ = Gewicht d. in 1 Kgr gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes.

T = die Temperatur in Celsius'schen Grad d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes.

δ = absolute Temperatur = $273 + t$

q = die Temperatur, welche die spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes.

v = spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes.

ρ = spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes d. spec. Gewicht d. gesättigten Dampfes d. Temperatur t d. Siedepunkt d. Dampfes.